

## Reservisten marschieren nach Kompass und Karte

**Aktion** Sinn für Orientierung und Kondition waren gefragt

M **Betzdorf/Kirchen/Wissen**. Unter dem Motto „Militärische Aus- und Weiterbildung“ organisierte die Reservistenkameradschaft (RK) Wissderland gemeinsam mit ihren Reservistenortsverbänden (ROV) Betzdorf-Gebhardshain, Brachbach/Kirchen/Mudersbach und Daaden einen Marsch rund um Betzdorf und Kirchens Höhen, bei dem Orientierungssinn und körperliche Fitness von den Teilnehmern abverlangt wurden. Während des Marsches waren verschiedene Aufgaben zu lösen. Dabei standen Geländeorientierung mit Geländebesprechung und Entfernungsschätzen im Zentrum der Ausbildung.

Auch heimatgeschichtlich gingen die Reservisten während des Marsches auf Entdeckungsreise, wobei die Landschaft ebenfalls ihre Impressionen hinterließ. Beim Kriegsgefangenenendenkmal auf der Pracht legten die Teilnehmer eine Rast ein. Die örtlichen Kriegervereine errichteten im Jahre 1925 dieses Monument, das den in Kriegsgefangenschaft gestorbenen deutschen Gefangenen gewidmet ist. Es gilt als das einzige Denkmal in Deutschland mit einer solchen Widmung.

Unter der Leitung des RK-Vorsitzenden Axel Wienand wurden die Marschierer zunächst in den Aufbau und den Gebrauch des Marschkompasses eingewiesen. Weitere Themen waren das Feststellen der Himmelsrichtung sowie das Einnorden der Karte mit dem Marschkompass. Wie man eine Kompasszahl nach Geländepunkten oder nach der Karte ermittelt, wurde ebenso geübt, wie das Übertragen einer Kompasszahl in das Gelände und die Karte.

Dabei durfte die reine Kartenarbeit nicht fehlen. Das Bezugspunktverfahren und das Marschieren nach einer Kompasszahl bildeten den Abschluss der Ausbildung. Nach witterungsbedingt verkürztem, aber immerhin zweistündigem Marsch trafen die Reservisten durchnässt im Schützenhaus Betzdorf ein, wo diese bereits von weiteren Kameraden erwartet wurden. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein gemütliches Beisammensein von Schützen und RK-Mitgliedern bei gemeinsamem Grillen.



**Philipp Klevers (kniend) sollte eine Marschkompasszahl aus dem Gelände ermitteln. Mit dieser Aufgabe musste er beweisen, ob er bei der Ausbildung an Karte und Kompass zuvor aufgepasst hatte.**